

## 1100 Euro für Nepal gespendet

**Borgholzhausen (WB).** Der Vortragsabend am Donnerstag im Heimathaus mit Reiseberichten aus Nepal ist ein voller Erfolg geworden. Wie der Heimatvereins-Vorsitzende Jan Brüggeshemke mitteilt, sind an dem Abend 600 Euro an Spendengeldern für die Erdbebenopfer in Nepal zusammen gekommen. Mit der Spende der Strickfrauen können nunmehr 1100 Euro dem Alpinclub Sachsen für Hilfsaktionen in Nepal zur Verfügung gestellt werden. Brüggeshemke dankt allen Spendern sowie den Ideengebern Holger Ihlenfeld und Dr. Hans Scheller für ihre Reiseberichte aus Nepal.

## Erfolgreiche junge Läufer

**Borgholzhausen (WB).** Schüler des Grundschulverbundes Borgholzhausen waren bei den Crosslauf-Meisterschaften in Herzbrock erfolgreich. Im Geburtsjahrgang 2005 kamen mit Sarah Strothmann und Katharina Riepe sowie Johs Herden sowohl die schnellsten Mädchen als auch der schnellste Junge aus Borgholzhausen. Insgesamt hielten die Nachwuchsläufer aus Pium gegen die Konkurrenz aus dem gesamten Kreis im Vordergrund mit.

## Familien-Nachrichten

### Geburtstage

**Ernst Tix,** Wellingholzhauser Straße 8 a, 82 Jahre.

**... und am Sonntag:**  
**Horst Mergelkuhl,** Bergstraße 8, 79 Jahre.

**... und am Montag:**  
**Hans Broekhuis,** Binnenfeld 7, 78 Jahre.

**Hermann Heilmann,** Bahnhofstraße 78, 96 Jahre.  
**Dorothea Manz,** Clever Schulcht 6 23, 87 Jahre.

## Einer geht durch die Stadt...

... und sieht, dass an den Containern für Elektrokleingeräte auch immer wieder größere Teile wie Mikrowellen, Fernseher und Kühlschränke abgeladen werden. Dass diese Hinterlassenschaften von gedankenlosen Entsorgern meist nicht allzu lange das Stadtbild verschandeln, liegt wohl auch an den aufmerksamen Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Die haben ein Lob verdient, findet EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Abonentenservice**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 40  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
vertrieb@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 10  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme Borgholzhausen**  
Schreibwaren Lothar Herold, Am Ufop 2  
Telefon/Fax 0 54 25 / 40 61

**Lokalredaktion**  
Ronchinplatz 3, 33790 Halle  
Telefon 0 52 01 / 81 11 32  
borgholzhausen@westfalen-blatt.de  
**Sekretariat**  
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20  
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Blick auf die Brandruine an der Freistraße. Am vergangenen Samstag ist im Obergeschoss im Schlafzimmer ein Ehepaar zu Tode gekommen. Die Kripo hat eine unkontrollierte Hitzeentwicklung an einem Räucherofen im Erdgeschoss als Ursache festgestellt. Foto: Küppers

# Brandursache ist ermittelt

Schuld an dem Feuer mit zwei Toten ist unkontrollierte Hitze an einem Räucherofen

**Borgholzhausen (SKÜ).** Die Ursache für den verheerenden Brand in einem Einfamilienhaus an der Freistraße, bei dem am Samstag zwei Menschen starben, ist gefunden. Laut Kriminalpolizei hat es an einem fest installierter Räucherofen eine außer Kontrolle geratene Hitzeentwicklung gegeben.

Wie ausführlich berichtet, sind die alleinigen Bewohner des Hauses am Samstag gegen 15.25 Uhr von dem Feuer im ersten Stock des Hauses in ihrem Schlafzimmer überrascht worden. Eine des Weges kommende Wandergruppe aus Delbrück hatte den 80-jährigen Mann und seine 71-jährige Ehefrau noch am Fenster gesehen und sie zum Springen auf die Straße aufgefordert. Dazu kam es aber nicht. Laut Kriminalpolizei hat die Obduktion der beiden Toten ergeben, dass diese durch das Einatmen von Rauchgasen gestorben sind. Sie seien nicht durch Ver-

brennen zu Tode gekommen. Dem Vernehmen nach soll das Ehepaar kommenden Freitag, 29. Mai, in Pium beigesetzt werden.

### Viele falsche Gerüchte

Die Ermittlung der Brandursache war für die Kriminalpolizei mit einigen Schwierigkeiten verbunden. Denn durch das Feuer ist das ältere Haus mit vielen Holzelementen akut einsturzgefährdet und konnte nicht in Augenschein genommen werden. Erst durch die Anbringung eines Außengerüsts war es den Brandermittlern der Polizei Gütersloh sowie zwei Gutachtern von der Staatsanwaltschaft in Bielefeld sowie einer Versicherung dann am Donnerstag möglich, den Unglücksort weitgehend gefahrlos zu untersuchen.

Den vielen falschen Gerüchten, die in den vergangenen Tagen in Borgholzhausen verbreitet worden sind, können die Behörden nunmehr eindeutige Ermittlungsergebnisse entgegen setzen. Danach ist ein fest eingebauter Räucherofen, der sich im Erdgeschoss des Hauses vor einer Holzwand und

Holzverkleidung befindet, ursächlich für den Brand. Das Ofenrohr, das vom Räucherofen zu einem Kaminzug geht, ist nach Auskunft der Polizei innen freigebrannt und ohne die üblichen inneren Rußanhäufungen. Das deutet auf eine außer Kontrolle geratene Hitzeentwicklung hin. Vom Ofen selbst verliefen sichtbare Brandverletzungen von der an den Ofen angrenzenden Holzwand über die hölzerne Deckenvertäfelung über die Treppe ins Obergeschoss bis zum Schlafzimmer, wo sich das Ehepaar aufgehalten hatte.

### Kein Fremdverschulden

Die Kripo betont: Als Brandursachen schieden Fremdverschulden oder andere Holzöfen, die sich ebenfalls in dem Haus befinden, eindeutig aus. Dem Vernehmen nach sind auch die Kadaver von zehn Katzen und einem Hund aus dem Haus entsorgt worden.

Bürgermeister Klemens Keller, der vergangenen Samstag die Arbeiten der Feuerwehr und der übrigen Rettungskräfte vor Ort verfolgt und sogleich Sicherungs-

maßnahmen rund um das einsturzgefährdete Haus eingeleitet hatte, äußerte im WB-Gespräch die Hoffnung, dass nun auch die

### Drängen auf Abriss

folgenden notwendigen Arbeiten zügig abgewickelt werden. Es gehe darum, dass die Straße so schnell wie möglich wieder freigegeben und die Brandruine auch abgerissen werde. »Wir als Stadt Borgholzhausen legen darauf allergrößten Wert«, betonte Keller.

Im benachbarten Halle moderte eine Brandruine an der B 68, die durch den Aufprall eines Lkw Feuer gefangen hatte, über mehr als vier Monate vor sich hin, bevor sie endlich abgerissen werden konnte. Ursächlich dafür waren Konflikte unter den beteiligten Versicherungen. Eine solch lange Wartezeit bis zum Abriss soll in Pium auch aus Gründen der Verkehrssicherheit verhindert werden, denn die Brandruine liegt an der Freistraße mitten in Borgholzhausen an einer stark frequentierten Stelle mit einem Café und Läden.

# Von Barbie bis Bismarck

Radiojournalist und Historiker Dr. Heiner Wember liefert in Pium Insiderinformationen rund ums »Zeitzeichen«

■ Von Johannes Gerhards

**Borgholzhausen (WB).** Die Produktion einer Folge der täglich ausgestrahlten 15-minütigen Radiosendung »Zeitzeichen« ist dem WDR einiges wert: In der Regel werden dafür sechs bis sieben Arbeitstage veranschlagt. Die Investition zahlt sich offenbar aus, denn das seit 1972 bestehende Format ist ungemein erfolgreich und verzeichnet im Schnitt rund 2,5 Millionen Hörer pro Ausgabe.

»Willkommen zur Geschichtszeit, wir nutzen diese Vortragsreisen, um Verbindung zu unseren Hörern aufzunehmen und einige auch persönlich kennen zu lernen« sagt Dr. Heiner Wember zu Beginn seiner Ausführungen in der Buchhandlung Bergmann. Sein Blick hinter die Kulissen vom »Zeitzeichen« mit Eindrücken über die Arbeitsweise der Redakteure und die Themenauswahl sind so spannend wie die Sendung selbst. Formale Bedingung beim Rückblick auf erwähnenswerte Ereignisse ist lediglich die Teilbarkeit der Jahreszahl durch fünf.

»Wir müssen davon ausgehen,

dass die Hälfte der Hörer sich zunächst einmal nicht für die vorgeschlagene Thematik interessiert« sagt der Hörfunk- und Fernsehjournalist. Aus diesem Grunde sei die Verwendung von »funktions Elementen« bei Aufbau und Dramaturgie enorm wichtig. In den letzten 15 Jahren hätten sich die Seh- und Hörgewohnheiten des Publikums grundlegend geändert. Vergleichbar der schnelleren Schnittfolge in Filmen habe sich auch die Einspielung von Originaltönen, Untermalungsmusik und anderer dramaturgischer Effekte gegenüber den älteren Ausgaben nahezu verdoppelt.

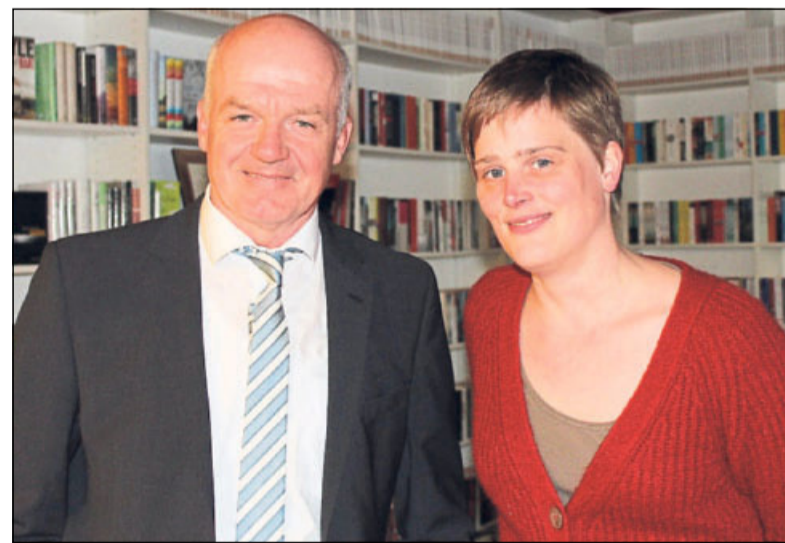
Ein Beitrag beginnt grundsätzlich mit der Anmoderation und endet im Idealfall mit einer Schlussbemerkung, die sich im Gehirn des Hörers festsetzen und dort zu weiteren Gedanken anregen soll. »Die von Tag zu Tag wechselnde Mixtur aus bunten Themen und Recherchen mit ernsthaften Hintergründen ist eins unserer Grundprinzipien« erläutert der promovierte Historiker, zu dessen Spezialbereich vor allem Themen aus der Zeit des Nationalsozialismus gehören.

Dabei wolle man die Hörer keinesfalls überfallen und ihnen auch die Chance zum Abschalten

geben, etwa wenn über allzu grausame Verbrechen berichtet wird, die möglicherweise für manche Kinderohren noch nicht geeignet seien. Seitens der Redaktion sei es aber durchaus gestattet, »alle 14 Tage auch mal eine kleine Provokation zu wagen«.

Inzwischen hat die ARD ein systematisches »Findbuch« erstellt, das für jeden Tag zwischen 30 und 40 bearbeitungswerte Ereignisse auflistet. Drei Monate vor Sendetermin erfolgt die Themenvergabe an rund 60 Autoren, zwei Wochen vorher liegt der Beitrag in Hörspielqualität vor. Ganz bewusst wolle man keine historische Tageschau produzieren, sondern den subjektiven Zugriff der Redakteure erhalten. Wiederholungen sind nicht vorgesehen, allerdings könne ein Ereignis schon mal neu bearbeitet werden, wenn sich neue Gesichtspunkte ergeben oder die Faktenlage geändert habe, sagt der 55-Jährige und erwähnt in dem Zusammenhang die Massenerschießung von polnischen Offizieren in Katyn 1940.

Im Laufe des Abends präsentiert Heiner Wember auch in WDR 2 unter der Rubrik »Stichtag« gesendete Kurzfassungen als Hörbeispiele. Darin erfahren die Zuhörer, dass junge Barbiefans das männliche Gegenstück Ken eigentlich als vollkommen überflüssiges Anhängsel ansehen. Ein weiterer Beitrag behandelt die tragische Geschichte Angelo Solimans vom Kindersklaven zum ausgestopften Wiener »Hofmohr« im 18. Jahrhundert, und mit der für den 23. Mai geplanten Sendung über Adolf Eichmann wird den Gästen in Borgholzhausen gar ein exklusiver Informationsvorsprung geboten. Manchmal schlägt aber auch



Der promovierte Historiker und Radiojournalist Dr. Heiner Wember gewährt in Martina Bergmanns Buchhandlung spannende Einblicke hinter die Kulissen der WDR-Sendung »Zeitzeichen«. Foto: Gerhards

dass junge Barbiefans das männliche Gegenstück Ken eigentlich als vollkommen überflüssiges Anhängsel ansehen. Ein weiterer Beitrag behandelt die tragische Geschichte Angelo Solimans vom Kindersklaven zum ausgestopften Wiener »Hofmohr« im 18. Jahrhundert, und mit der für den 23. Mai geplanten Sendung über Adolf Eichmann wird den Gästen in Borgholzhausen gar ein exklusiver Informationsvorsprung geboten. Manchmal schlägt aber auch

## WAS WANN WO

### Notdienste

**Samstag: Sonnen-Apotheke in Westerenger,** Taubenweg 21, Telefon 05225/79876.

**Westfalen-Apotheke Borgholzhausen,** Kaiserstraße 11-15, Telefon 05425/1337.

**Sonntag: Bären-Apotheke in Versmold,** Ravensberger Straße 18, Telefon 05423/6667.

**Martin-Apotheke in Bielefeld,** Apfelstraße 8, Telefon 0521/98914310.

**Montag: Birken-Apotheke in Bielefeld,** Am Wellbach 11, Telefon 0521/71291.

**Sonnen-Apotheke Werther,** Rosenstraße 1, Telefon 05203/88599.

**Tierärztlicher Notdienst,** Dr. Balthaus, Schulstr. 6, Tel. 05425/5277.

**Hausärztlicher Notdienst,** Telefon 116 117, Sa. 9 bis 22 Uhr und So. 9 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

### Rat und Hilfe

**Hospizgruppe,** Telefon 0151-177 771639, Telefonsprechzeit.

### Bäder

**Freibad,** Masch 2, Sa. 6.30 bis 8.30 Uhr, 11 bis 19 Uhr und So. 11 bis 19 Uhr geöffnet.

### Büchereien

**Bibliothek Kampgarten,** Kampgarten 4, Telefon 05425/1661, Sa. 10 bis 13 Uhr geöffnet.

### Veranstaltungen

**Gaststätte Zurmühlen,** Meller St. 9, Sa. 14 Uhr Wanderung im Rahmen der Natur- und Geoparkwochen.

### Ausstellungen

**Kultur- und Heimatmuseum,** Sa. 15 bis 18 Uhr geöffnet.

**Atelier Günter Schlömann,** Kaiserstraße 6, Sa. 10 bis 13 Uhr, 15 bis 18 Uhr offene Tür.

### Theater

**Natur- und Freilichtbühne Bönkerscher Steinbruch,** Bergstraße, So. 15.30 Uhr Pumuckl-Aufführung der Theaterbande Phönix.

### Vereine und Verbände

**DRK-Pflegeheim Haus Ravensberg,** Sa. 15 bis 17 Uhr und So. 15 bis 17 Uhr Cafeteria geöffnet.

### Politik

**CDU-Stadtverband,** Sa. 9 bis 11 Uhr CDU-Bürgermeisterkandidat Jan Brüggeshemke und CDU-Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus im Bürgergespräch bei der Bäckerei Welpinghus.